

**Henri Matisse, Cut-outs. Drawing With Scissors, 2 Bände von Neret Gilles und Neret Savier-Gilles, 486 Seiten, € 150,00, Taschen Verlag, Köln**

Gegen Ende seiner imposanten Karriere als Maler und Bildhauer erkrankte Matisse und konnte nicht mehr lange stehen. So eingeschränkt entwickelte er in dieser späten Phase seines Lebens die Technik mit der Schere, Formen direkt in leuchtend buntes Papier zu schneiden. Sie wurden Scherenschnitte genannt und waren eine Revolution in der modernen Kunst. Für viele der damaligen Kritiker waren diese Werke bloß die Narrheiten eines alten Mannes. Heute hingegen ist es unbestritten, dass Matisses Idee, mit der Schere Formen aus Papier zu schneiden, eine brillante Lösung war, um das Zeichnen mit der Farbe wieder zu vereinen. Gedruckt auf Papier, das der Originalausgabe entspricht, gestattet die Ausgabe dem Leser, Jazz so zu erleben, als hielte er das Original in der Hand. Der zweite Band hebt die Bedeutung von Matisses Scherenschnitten im Bezug auf sein künstlerisches Gesamtwerk hervor und zeichnet ihre vollständige Entstehungsgeschichte nach – von den Anfängen, die auf seine Tahiti-Reise 1930 zurückgehen, bis hin zu seinen späten Arbeiten in Nizza. In diesem Band sind auch viele Schlüsselwerke seiner letzten Schaffensphase wiedergegeben. Die wunderbare Reproduktion der Werke wird vervollständigt durch seltene Fotografien, die Matisse in Tahiti aufnahm und durch Fotografien, die den Künstler selbst zeigen.